

UNITED NATIONS

NATIONS UNIES

x

DER GENERALSEKRETÄR

--

Botschaft zum Welttag der Pressefreiheit

New York, 3. Mai 2024

Die Welt befindet sich in einem beispiellosen Umweltnotstand, der für die heutigen und die kommenden Generationen existenzgefährdend ist.

Die Menschen müssen dies erfahren, und dem Journalismus und den Medienschaffenden kommt bei der Information und Aufklärung eine Schlüsselrolle zu.

Lokale, nationale und globale Medien können Geschichten über die Klimakrise, den Biodiversitätsverlust und die mangelnde Umweltgerechtigkeit in den Vordergrund rücken.

Ihre Arbeit macht den Menschen die Notlage unseres Planeten bewusst und mobilisiert und befähigt sie, sich für Veränderungen einzusetzen.

Daneben dokumentieren Medienschaffende Umweltzerstörung und liefern außerdem Beweise für Umweltvandalismus, die dazu beitragen, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Es überrascht nicht, dass einige mächtige Menschen, Unternehmen und Institutionen vor nichts zurückschrecken, um Umweltjournalistinnen und Journalisten an ihrer Arbeit zu hindern.

Die Medienfreiheit ist unter Beschuss, und der Umweltjournalismus wird ein immer gefährlicherer Beruf.

Dutzende

Ohne Fakten können wir Fehlinformationen und Desinformation nicht bekämpfen. Ohne Rechenschaftspflicht fehlt Politikvorgaben der Nachdruck.

Ohne Pressefreiheit gibt es keine Freiheit.

Eine freie Presse ist keine Option, sondern eine Notwendigkeit.

Unser Welttag der Pressefreiheit ist sehr wichtig und daher rufe ich die Regierungen, den Privatsektor und die Zivilgesellschaft auf, sich gemeinsam mit uns erneut darauf zu verpflichten, die Pressefreiheit und die Rechte von Journalistinnen, Journalisten und Medienschaffenden in aller Welt zu sichern.

---